Acanthaceae africanae. V.

Von

G. Lindau.

Barleria (Eubarleria) Wilmsiana Lindau n. sp.; glaberrima ramulis teretibus, foliis subsessilibus vel brevissime petiolatis ovatis basi subrotundatis vel subcordatis apice acuminatis mucronulatis cystolithis punctiformibus; floribus axillaribus solitariis, calycis laciniis lateralibus linearibus, postica et antica multo majoribus ovatis, staminodiis 2, brevibus.

Jedenfalls ein niedriger Strauch mit dünnen Ästchen. Blätter ziemlich dicht stehend, 2—4 × 1,5—2 cm. Blüten bläulich. Bracteen lineal, 14—4 mm. Vorderer und hinterer Kelchzipfel oval, fast gleich groß, 16 resp. 17 × 6 mm, mit parallelen Nerven versehen. Seitliche Zipfel lineal, 9 × 1,5 mm. Tubus 17 mm lang, etwa 3 mm im Durchmesser. Kronzipfel fast gleich, 15—17 × 9 mm, an der Spitze stumpf ausgebuchtet. Filamente 15 mm lang, Antheren 3 mm lang. Staminodien 1 mm lang, behaart. Pollen typisch, 95—105 μ im Durchmesser. Discus lappig, 1 mm, Ovar 3 mm hoch. Griffel 28 mm lang. Narbe breit. Frucht fehlt.

Transvaal bei der Stadt Lydenburg (Wilms n. 1217. — Blühend im Oct.).

Gehört zur Gruppe *B. calophylla*, *calophylloides*, *comorensis* etc., unterscheidet sich aber von allen diesen durch die kleineren Blätter und Blüten und die Blattform.

Pseudoblepharis coerulea Lindau n. sp.; frutex ramis novellis pubescentibus foliis breviter petiolatis ovatis utrinque angustatis, apice obtusis, glabris; spicis terminalibus, bracteis bracteolisque calycisque lobis margine ciliolatis, limbo extus puberulo, filamentis et antheris pilosis, capsula glabra.

Strauch mit in der Jugend behaarten, später kahlen Ästen. Blattstiele kurz, oft noch etwas geflügelt, behaart. Blätter eiförmig, nach beiden Seiten gleichmäßig oder nach unten länger zugespitzt, an der Spitze stumpf, 4—10 cm lang, 2—3,5 cm breit, an Kurztrieben kleiner als an den Hauptästen, kahl, höchstens an der Basis der Mittelrippe behaart. Ähren endständig, kurz gestielt, verschieden lang. Rhachis behaart. Bracteen eiförmig, spitz, am Rande behaart, 7—8 mm lang, 5 mm breit; Bracteolen 9—10 mm lang, 5 mm breit, sonst ebenso. Blüten blau. Hinterer Kelchzipfel länglich spitz, 16 mm lang, 5 mm breit, am Rande behaart, die übrigen ebenso, nur kleiner, 14 × 4 mm. Tubus 10 mm lang, 3 mm im Durchmesser. Lippe 16 mm lang, 15 mm breit, mit stumpfen Lappen von 5 × 3 mm Größe, außen behaart, innen mit 4 behaarten Linien. Filamente 7 mm lang, behaart. Antheren 3 mm lang, behaart. Pollen fast kugelig, 27 bis 30 μ im Durchmesser, mit 3strahligem Polstern. Ovar 4 mm, Griffel 12 mm lang.

Kapsel ungestielt, 15 mm lang, c. 5 mm breit, kahl. 4samig. Samen c. 4 mm im Durchmesser, schuppig.

Mossambik: Masinga im Urwald (SCHLECHTER n. 12136); Lourenço Marques an der Küste im Walde (SCHLECHTER n. 12007. — Mit Blüten und Früchten Jan., Febr. 1898).

Verwandt mit *P. Holstii* Lindau, aber mit viel kleineren Blättern. — Die beiden Exemplare SCHLECHTER's unterscheiden sich etwas durch die Consistenz der Blätter, während sie sonst übereinstimmen. Dies erkläre ich mir durch die Verschiedenheit der Standorte am Meere und entfernt von der Küste.

Crossandra fruticulosa Lindau n. sp.; ramis fulvo-puberulis; foliis breviter petiolatis, oblongis, apice rotundatis basi angustatis, utrinque puberulis; inflorescentia spicata terminali, bracteis ovatis, margine subspinescenti-dentatis, corolla extus puberula.

Kleiner Strauch mit holzigen, fein rötlich behaarten Ästen. Blätter länglich, an der Spitze abgerundet, an der Basis in den kurzen Stiel allmählich auslaufend, 2 bis 4 cm lang, 1—2,5 breit, beiderseits fein behaart, später kahler werdend. Ähren terminal, von Blattlänge, fast sitzend. Bracteen eiförmig, mit 5 Längsrippen, nach oben kleiner werdend, 10—17 mm lang, 8—9 mm breit, am Rande mit langen, wenig stacheligen Zähnen, zwischen denen kürzere stehen, beiderseits fein behaart. Bracteolen lineal, 7 mm lang, behaart. Kelchzipfel hyalin, an der Spitze behaart, vordere 7 mm lang, 2,5 mm breit, seitliche wenig schmäler, hinterer Lappen 6 mm lang, 2,5 mm breit, an der Spitze zweizähnig. Tubus 23 mm lang, unten 2, oben $1^1/_2$ mm im Durchmesser, außen behaart. Oberlippe fehlt. Unterlippe flach ausgebreitet, fünflappig, in der Mitte 15, an der Seite 14 mm lang; hintere Lappen 2 mm lang, 5 mm breit, seitliche 3 mm lang, 7 mm breit, vorderer 5 mm lang und 12 mm breit, ausgebuchtet, alle außen behaart. Filamente 1 mm lang, Antherenfächer 2 mm lang, alles im Tubus eingeschlossen. Pollen typisch, 45—50 μ lang und 23—27 μ im Durchmesser. Ovar 2,5 mm lang. Griffel 19 mm lang, kahl. Frucht unbekannt.

Mossambik: Lourenço Marques im Gebüsch (SCHLECHTER n. 11586. — Dec. 1897 mit Blüten).

Mit *Cr. Greenstockii* S. Moore am nächsten verwandt, aber durch das Wachstum und die Blattform sofort zu unterscheiden.

Dicliptera betschuanica Lindau n. sp.; fruticulosa, glabra, foliis ovatis, apice acuminatis, glabris; cymis axillaribus 3 floris; bracteolis externis inaequalibus ovatis, mucronulatis, puberulis, internis lanceolatis; floribus extus puberulis, filamentis pilosis, antheris obtusis.

Kleiner, wenig verzweigter Strauch mit 6 kantigen, kahlen Ästchen. Blätter kurz gestielt, bis 1,5 cm lang und 5—8 mm breit, kahl, höchstens am Rande etwas wimprig, mit Cystolithen. Cymen kurzgestielt, 3gliedrig, axillär, mit kleinen schmalen Bracteen. Äußeres Bracteolenpaar ungleich groß, eiförmig, scharf und plötzlich zugespitzt, mit feinen Wimpern am Rande, 10 × 4,5 resp. 8 × 3 mm. Inneres Paar lanzettlich, 7 × 1,5 mm, wimperhaarig am Rande. Kelch lanzettlich c. 4 mm lang, $^3/_4$ mm breit, sehr feinhaarig. Tubus 6 mm lang, 1,5 mm im Durchmesser kahl. Oberlippe 8 mm lang, 5 mm breit, nicht ausgerandet, außen feinhaarig, Unterlippe 7 × 3 mm, Lappen sehr kurz, außen feinhaarig. Antherenfächer über einander stehend, 1 mm lang, stumpf. Pollen typisch, 38—42 μ und 22—30 μ im Durchmesser. Ovar 1 mm, Griffel 13—14 mm lang. Frucht fehlt.

Britisch Betschuanaland: Im Uferwald des nördlichen Limpopoufers häufig (PASSARGE n. 29, 68. — Mit Blüten Juli 1896). Inc. »muschiwítsan«.

Verwandt mit *D. kamerunensis* Lindau, die aber breitere Bracteolen besitzt.

D. laxispica Lindau n. sp.; herba ascendens caulibus patenti-pubescentibus, foliis petiolatis angusto-ovalibus, utrinque angustatis, glabris; spicis laxis, floribus 4 bracteolatis, bracteolis pilosis, floribus glabris, antheris obtusis.

Niederliegendes an den Knoten wurzelndes Kraut mit aufsteigenden, spannenlangen Stengelenden. Stengel abstehend weißhaarig, im Alter kahl und durch Cystolithen gestrichelt. Blattstiel dünn, 2—5 mm lang, meist behaart. Blätter schmal oval, 8 bis 20 mm lang, 4—8 mm breit, zart, kahl, mit Cystolithen. Blüten in ährenartigen, lockeren, terminalen oder axillären Blütenständen. Bracteen lanzettlich, 4—5 mm lang, 1 mm breit, behaart; innerhalb derselben steht eine Blüte und meist 1 (seltener 2) Knospe nebst 2 Bracteolenpaaren. Äußere Bracteolen eiförmig, spitz, behaart, 5 mm lang, 1 mm breit, innere hyalin lanzettlich, 2,5 mm lang. Kelchzipfel 4—5 mm lang, pfriemlich, mit wenigen Drüsenhaaren. Tubus 3 mm lang, 1 mm im Durchmesser. Oberlippe 3 mm lang, 1,5 mm breit, fast unversehrt an der Spitze. Unterlippe 4 mm lang, 2 mm breit, mit 3 ungefähr $^1/_2$ mm langen Lappen. Filamente 2,5 mm lang, behaart. Antherenfächer über einander stehend, $^3/_4$ mm lang. Pollen typisch, 38—42 μ lang und 20—23 μ im Durchmesser. Ovar 1 mm lang, Griffel 5 mm lang. Kapsel 5 mm lang, oben 2 breit, behaart, mit sich lösender Scheidewand. Samen 2, braun, 1,5 mm im Durchmesser.

Kamerun: Njoke, 300 m (Schlechter n. 12863).

Verwandt mit *D. alternans* Lindau und *D. laxata* Clke., aber schon durch die kleinen Blätter und die ährenartigen Inflorescenzen sofort zu unterscheiden.

Isoglossa candelabrum Lindau n. sp.; frutex foliis oblongis, basi sensim in petiolum angustatis, apice acuminatis, glabris; spicis axillaribus, erectis, floribus aequidistantibus, pilosis; calycis laciniis aequalibus; antherarum loculis obtusis.

4—5 m hoher Strauch mit rutenartigen und holzigen, über den Knoten etwas angeschwollenen, kahlen, dunkelfarbenen Trieben. Blattstiele nur etwa 1—2 cm lang oder kürzer. Blätter länglich, an der Basis allmählich verschmälert, an der Spitze stumpflich, bis 30 cm lang und 8 cm breit, meist aber kleiner, kahl, fast schwarzgrün, am Rande oft etwas eingekerbt, mit sichtbaren Cystolithen. Ähren c. 7 cm lang, axillär, meist einzeln, aufrecht, fast bis unten mit Blütenpaaren besetzt, die in ganz regelmäßigen Abständen von 3—5 mm stehen. Blüten leuchtend rosa, außen etwas behaart, mit etwa 5 mm langem Stiel. Bracteen und Bracteolen höchstens 2 mm lang, letztere oft am Blütenstiel etwas heraufgerückt. Kelchzipfel 8 × 2 mm. Tubus 17 mm lang, über der Basis 4, dann 2, oben 5 mm im Durchmesser. Oberlippe 10 mm lang, 5 mm breit, an der Spitze 2zähnig. Unterlippe 8 mm lang, 4 mm breit, mit 3 kurzen Lappen. Filamente 8—9 mm lang. Antherenfächer über einander stehend, stumpf, 2 mm lang. Pollen typisch, 50—55 μ im Durchmesser und c. 38 μ dick. Ovar 1,5 mm, Griffel 26 mm lang. Frucht fehlt.

Usambara: Nguelo, 1000 m an feuchten Stellen im dichten Urwald (Scheffler n. 52. — Mit Blüten Mai 1899).

Durch die eigentümlichen Blütenstände, den strauchigen Wuchs und die großen Blätter von allen anderen Arten zu unterscheiden.

Justicia (Tyloglossa) euosmia Lindau n. sp.; suffrutex ramosa lignosis pubescentibus, foliis breviter petiolatis, ovatis, ad costas pilosis; floribus axillaribus solitariis vel rarius 2—3; calyce 5 fido, piloso, corolla pilosa, autherarum loculo infero calcarato, capsula 4 sperma, pubescente.

1 m hohe reich verzweigte Staude mit holzigen, in der Jugend behaarten dann kahlen Ästen. Blätter mit kurzem behaartem Stiel, eiförmig, oben nur wenig zugespitzt unten etwas verschmälert, 1,5—5 cm lang, 0,5—3,5 cm breit, an den Rippen, namentlich an der Basis behaart, sehr stark nach Cumarin riechend, Cystolithen wenig sichtbar Blüten weiß, außen behaart, innen nur an der Basis der Griffelfalte haarig, kurz gestielt, einzeln, bisweilen auch zu 2—3 in den oberen Blattachseln. Bracteolen in der Mitte des Blütenstieles, 3—4 mm lang, 1,5—2 mm breit, kurz behaart. Kelchzipfel 5 × 1 mm, kurzhaarig. Tubus 3 mm lang, 2—2,5 mm im Durchmesser. Oberlippe 6 × 4 mm oben mit 2 stumpfen 1 mm langen Zähnen, Unterlippe 6 mm lang, Seitenlappen 4 × 2 mm, Mittellappen 4 × 4 mm. Filamente 4 mm lang. Antherenfächer ungleich hoch angeheftet, 1 1/2 mm lang, unterer gespornt. Pollen typisch, 35—45 μ lang und 27 bis 30 μ im Durchmesser. Ovar 2, Griffel 5 mm lang. Kapsel c. 1,5 mm lang, bis fast zur Hälfte gestielt, behaart, 4 mm breit. Samen 2 mm im Durchmesser, höckerig. Jaculatoren gebogen, 2,5 mm lang.

Usambara: Kwai, 1600 m im Grasland und an den Waldrändern und auf Lichtungen (Albers n. 42 und 72. — Mit Blüten und Früchten im Oct. und Nov. 1899).

Stimmt mit keiner der mir bekannten afrikanischen Arten und unterscheidet sich durch den Geruch allein schon sehr deutlich.

Die Eingeborenen nennen die Pflanze Lsura und gebrauchen die zerquetschten und mit Butter zu einer Salbe gerührten Blätter als Mittel gegen Finnen und Pusteln.